

Lehrerberuf eintönig/langweilig, da immer die gleichen Inhalte...?

Beitrag von „Felix St.“ vom 21. Juni 2013 13:18

Hallo liebe Lehrer,

kurz zu meinem Hintergrund: Ich studiere aktuell im dualen Studium BWL (Bachelor) und habe auch ein gutes Übernahmeangebot bekommen. Allerdings denke ich, dass ich auf Dauer in der Wirtschaft nicht glücklich werde. Ich möchte gerne einen sozialen Beruf ausüben, da ich ein sozialer Mensch bin, der gerne mit Jugendlichen arbeitet.

Daher möchte ich nun noch einmal auf Gymnasiallehramt studieren, bevorzugt 1. Fach Sozialkunde (Politikwissenschaft) und 2. Fach Englisch in Berlin.

Ich freue mich eigentlich riesig drauf, diesen Weg einzuschlagen, habe aber eine Sorge und würde gerne eure Erfahrungen dazu hören:

Man hat als Lehrer immer viel zu tun, klar, aber wird es irgendwann nicht **inhaltlich langweilig**, immer und immer wieder über Jahre den selben Stoff zu unterrichten?

Ich kann mir gut vorstellen zu unterrichten, den Unterricht immer wieder neu zu gestalten mit anderen Methoden, Arbeitsbögen, Aufträgen - der Inhalt bleibt jedoch immer der Gleiche.

Irgendwie habe ich davor richtig Schiss, dass das einem irgendwann zum Hals raushängt und dass man sich einfach nur noch langweilt, weil es nichts neues mehr ist.

Neue Unterrichtsgestaltung kann ja nur bedingt Abhilfe schaffen: In Englisch müssen eben z.B. immer wieder die Zeiten und Grammatik erklärt werden, in Politik die Systeme und Prozesse.

Wie sind eure Erfahrungen - Könnt ihr mir die Angst nehmen? Kommt man damit gut klar, oder ist das alles nach Jahren tatsächlich langweilig und eintönig...

Vielen Dank für die Hilfe und ein schönes Wochenende!